

Schloß und Park Pillnitz



Schloß und Park Pillnitz stellen eine gelungene Verbindung von Architektur und Landschaft dar. Zwischen der Elbe und den sanften Höhenzügen zum Schönfelder Hochland schmiegen sich Schloß- und Parkanlage rechtselbisch auf ebenem Terrain an das Flußufer.

Unter August dem Starken, der hier 1718 ein altes Schloß erworben hatte, errichteten Matthäus Daniel Pöppelmann und Zacharias Longuelune 1720-1721 direkt am Elbufer das Wasserpalais, das über eine geschwungene Freitreppe mit dem Elbestrom verbunden ist. Über dem zweigeschossigen Gebäude erheben sich konkav geschwungene Schweifdächer, deren mächtige Schornsteine mit Bekrönungen besonders beeindruckend sind. An den Kapitellen der Portikussäulen, in den Hohlkehlen und an den Wandflächen finden sich Chinoiserien, die von der damals weitverbreiteten Orientbegeisterung und –sehnsucht, auch des Dresdner Hofes, zeugen.

Hinter dem Wasserpalais, von der Elbe abgewandt, erbauten Pöppelmann und Longuelune 1722-1723 als spiegelbildliche Ergänzung das Bergpalais, das durch eine kleine französische Gartenanlage vom Wasserpalais getrennt ist.

Ende des 18. Jahrhunderts erfolgte an beiden Barockbauten der Anbau von Seitenflügeln und Pavillons, wodurch die Ausmaße der Anlage deutlich zunahm.

Zwischen Wasser- und Bergpalais errichtete Christian Friedrich Schuricht schließlich über 100 Jahre später, nämlich von 1818 bis 1826 das Neue Palais, das die geschwungenen Dächer, die markanten Schornsteine sowie die mittige Säulenfront der barocken Palaisbauten aufnimmt, zum rückwärtigen Fliederhof jedoch klassizistisch-nüchtern und streng gestaltet wurde und auf die Anfang des 18. Jahrhunderts modischen Chinoiserien verzichtete.

Der von Carl Vogel von Vogelstein ausgemalte Festsaal im Neuen Palais zählt zu einem der beeindruckendsten Räumlichkeiten des Pillnitzer Ensembles.



Wasserpalais



Bergpalais



Chinoiserien



Gartenanlage am Bergpalais

Neben den architektonischen Zeugnissen besticht die Anlage durch ihre Gartengestaltung. Heckengärten und eine Kastanienallee öffnen sich westlich des Schloßkomplexes. Auf der Bergseite wurde Ende des 18. Jahrhunderts zudem ein Englischer Park mit Englischem Pavillon angelegt. In dieser Anlage kann heute eine große Kamelie mit imposantem, fahrbaren Wetterschutzhaus bestaunt werden.

In den Räumen des Bergpalais´ befindet sich das Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, das einen Besuch während der Öffnungszeiten im Sommerhalbjahr unbedingt lohnt.



Englischer Park



Englischer Pavillon

Leider muß für den Besuch des Parks in Pillnitz seit kurzem ein Eintrittsgeld entrichtet werden. Angaben hierzu und viele andere Informationen zur Pillnitzer Anlage entnimmt man der Website: <https://www.schlosspillnitz.de>

Andrea Kiehn